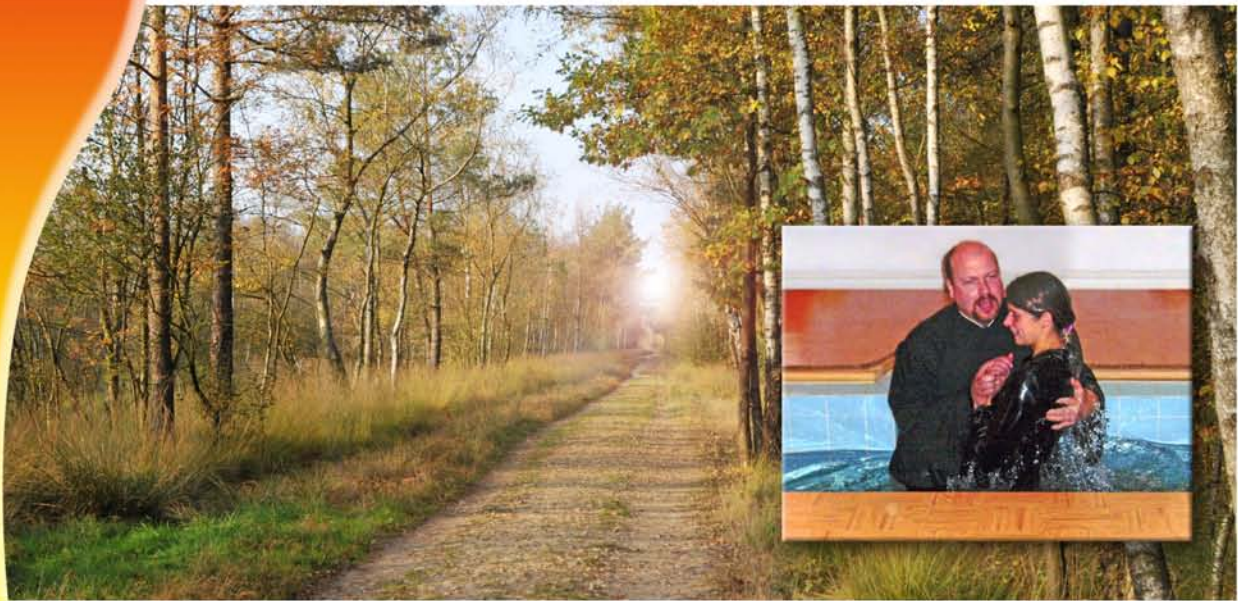




Nimm Jesus

AKTUELLE PROJEKT INFORMATION



Mein Weg zu Christus. **Erfahrungsbericht** „Persönliches Zeugnis, Herzlichkeit und ein Bibelfernstudium...“.

Etwas aufgeregt war ich schon: Ich soll aufschreiben, wie ich zum Glauben gefunden habe? Aber dann, warum nicht? Jetzt bin ich froh, das gemacht zu haben. Mir wurde noch stärker bewusst, wie wunderbar Gott mich geführt hat.

Angefangen hat es wie bei so vielen: als Baby in einer Kirche getauft, später zusammen mit Freunden Konfirmandenunterricht. Damals für uns völlige Zeitverschwendung.



Ich war froh, als alles vorbei war. Endlich konnte ich wieder frei über meine Zeit verfügen. Meine ganze Zeit und meine Energie investierte ich ins Pferdetraining - ohne Rücksicht auf meine

Familie. Immer mehr verlor ich mich auf diesem Weg.

Dann passierte etwas, was mein Leben völlig durcheinander brachte.

Mein geliebtes Pferd wurde krank. Ich fing an, um seine Gesundheit zu beten, doch es starb. Trotz meiner Trauer konnte ich Gott nicht böse sein. Vielleicht war dies der einzige Weg, mich aus meiner verfahrenen Situation zu befreien.

Ein Jahr später traf ich meinen Freund. Aber Eifersucht und immer größeres Misstrauen warfen mich völlig aus der Bahn. Ich wurde krank, sehr krank! Meine Kraft und mein Selbstvertrauen begannen sichtbar zu schwinden.

Auf der Suche nach Hilfe trafen wir „zufällig“ eine Heilpraktikerin. Sie nahm sich Zeit für mich, meine Gesundheit besserte sich. Wir verstanden uns so gut, dass sich eine enge Freundschaft entwickelte. Nach einiger Zeit sprach sie mit mir und meinem Freund über Gott.

Bitte umblättern

AUGENBLICK BITTE IN SACHEN BEGEGNUNGSTAG



Jeder von uns hat und kennt seinen ganz persönlichen Weg zu Jesus Christus. Herzlichkeit und Annahme durch andere Christen tragen dazu bei, diesen Weg gehen zu können. Durch meine jetzige Arbeit lerne ich Menschen kennen, die auf ihrem Weg zu Jesus auch durch einen Bibelfernkurs oder Begegnungstag Impulse bekommen haben. Ähnlich war es auch bei Meike. Sie war bereit, ihren Weg zu Christus zu beschreiben. So können wir alle lesen, was sie erlebt hat. Bekennende Christen, eine herzliche Gemeinde und ein Bibelfernkurs zum Römerbrief. Ich finde es begeisternd, wie Gottes Geist daraus eine Entscheidung für Jesus Christus reifen ließ. Danke, Meike, für Deinen Bericht!

Ich würde mich freuen, wenn mir noch viele Leser von ihrem persönlichen Weg zu Jesus schreiben würden. Ich weiß, dass bei so manchem ein Bibelfernkurs auf diesem Weg eine wichtige Rolle gespielt hat. Bitte schickt mir eure Geschichten. Wenn wir sie veröffentlichen, werden sie andere Menschen erfreuen und ihnen Mut machen. Und genau das wollen wir damit gerne erreichen.

Wolfgang Bartel
Koordinator für Begegnungstage

Mein Freund war sofort interessiert und hörte gerne zu. Ich fühlte mich zunächst sehr unwohl bei diesem Thema und wollte nicht mehr mitgehen. Meine Eifersucht meldete sich zurück, zum Glück nur für kurze Zeit.

Ich war dann doch interessiert an dem, was die Beiden über Gott sprachen. Ohne es richtig zu merken, waren wir mitten drin in Bibelstunden, unser Interesse war groß. Ganz glücklich suchte ich danach, mich mit anderen Christen zu treffen. Meine Suche begann bei der Evangelischen Kirche im Ort. Ich betreute nun den Kindergottesdienst und die Konfirmanden. Weil ich mehr aus der Bibel lernen wollte, fragte ich den Pastor, ob man nicht eine Bibelstunde für Erwachsene aufbauen könnte, so wie früher. Eine Antwort kam nie.

Etwas traurig suchten mein Freund und ich weiter. Zunächst besuchten wir eine baptistische Kirche. Zum ersten Mal erlebte ich die Kraft gottesdienstlicher Lieder. Es verschlug mir die Sprache und ich brach in Tränen aus.

Wir wollten aber auch noch eine andere Gemeinde ansehen und entschieden uns für die Adventgemeinde in Braunschweig. Als wir die Gemeinde betreten, überkam mich ein Gefühl, das ich nie vergessen werde. Ich spürte: „Du bist zu Hause, deine Suche hat ein Ende“.

Wir wurden freundlich und mit einer Herzlichkeit begrüßt, wie ich es nie zuvor erlebt hatte. Das Schönste: diese Menschen lebten ihre Liebe zu Gott so, wie ich es so lange ersehnt hatte. Und dann stellte sich heraus: unsere Freundin, „die nette Heilpraktikerin“, war schon lange Mitglied in der Adventgemeinde. Von da an fuhren wir regelmäßig jeden Sabbat zusammen mit ihr zum Gottesdienst.

Daneben begann ich ein Studium des Römerbriefes beim Internationalen Bibelstudien-Institut. Die Art, wie Paulus schreibt, faszinierte mich sehr. Dieses Studium habe ich noch nicht beendet, vor allem wegen eines bestimmten Ereignisses. Mein Freund und ich hatten uns für Jesus Christus entschieden und bekamen Taufunterricht. Am 26.09.2009 wurden wir getauft. Meine Verbundenheit mit Jesus hat mich seitdem nicht mehr losgelassen. Es ist einfach überwältigend, was Christus auf sich genommen hat, um uns zu erlösen.

Einige Zeit ist seither vergangen. Es ist mir unbegreiflich, wie ich jemals ohne Jesus und meine Geschwister leben konnte. Unser Taufunterricht ist in einen Ehevorbereitungsunterricht übergegangen. Mein Freund und ich haben uns verlobt und wollen nun vor Gott unsere Liebe zu ihm und zueinander bekennen. Jetzt freuen wir uns auf den Tag der Trauung in unserer Gemeinde, den wir gemeinsam mit unseren Familien und Geschwistern erleben werden.

An vielen Situationen habe ich erst viel später erkannt, wie Gott mich mit liebevoller Hand geleitet hat. Jedes Mal, wenn ich fast gefallen wäre, fing er mich auf. Heute weiß ich, dass er immer für mich da sein wird, auch wenn ich Gottes Wege mit meinem menschlichen Denken oft nicht erkenne. Wir sehen nur den Augenblick, den wir erleben. Unser Vater im Himmel sieht und plant für die Ewigkeit!

Meike Voigts, Braunschweig

Themenverteilkarten jetzt als Verteilheft

Kurz berichtet

- Von den Verteilheften „Alles Gute“ wurden bis Ende April etwa 230.000 Exemplare ausgeliefert. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, diese Hefte zu verteilen.
- Für kurze Zeit hatte das Zentrallager des Süddeutschen Verbandes im April und Anfang Mai keine Hefte verfügbar. Alle gesammelten Aufträge wurden in der 2. Maiwoche ausgeführt.
- Die Verteilhefte werden jetzt in Kartons mit jeweils 500 Heften (20 Päckchen mit je 25 Heften) geliefert. Unsere Bitte an die Mitarbeiter/innen der Büchertische: Bestellt (vor allem) bei größeren Mengen möglichst nur ganze Kartons, d.h. Mengen, die durch 500 teilbar sind: 1.000 Hefte, 1.500 Hefte, 2.000 Hefte usw.
- Bitte die Bestellkarten für das Verteilheft „Alles Gute“ am Büchertisch abgeben. Die Büchertischmitarbeiter/innen leiten ihre Bestellung der Verteilhefte bitte an das jeweilige Zentrallager weiter. Das Zentrallager sorgt für eine zügige Auslieferung.
- Gern wiederholen wir folgenden Hinweis: Für große Aktionen bieten wir auch künftig die einzelne Verteilkarte „NIMM JESUS – Start ins Leben“ an. Einzelheiten bitte bei Wolfgang Bartel erfragen.

Kontakt

Zuschriften zu diesen Seiten „NIMM JESUS“ bitte an:

Wolfgang Bartel

Zur Ilmenau 27, 21406 Melbeck

E-Mail: wolfgang.bartel@adventisten.de

Tel.: 04134 907813

Fax: 04134 910114



Bitte vormerken:
Evangelisation im Herbst 2011

Bitte registrieren unter:
www.evangelisation2011.de

Termine:
08.10.2011 – 10.12.2011

Jeden Mittwoch- und
Sabbatabend

In dieser Zeit werden keine
Begegnungstage angeboten!

**Koordination
für Deutschland:**
Wilfried Schulz

Er ist der Ansprechpartner für das
Evangelisationsprojekt in der
Freikirche der Siebenten-Tags-
Adventisten in Deutschland.

Er begleitet Prediger und
Gemeinden von der Vorbereitung
bis zur Auswertung.

Er ist Abteilungsleiter
für Gemeindeaufbau beim
Norddeutschen Verband.

wilfried.schulz@adventisten.de

Er wird unterstützt von
Gabi Waldschmidt

gabi.waldschmidt@adventisten.de

HERBST 2011.
EVANGELISATION
IN DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH UND
DER SCHWEIZ
WWW.EVANGELISATION2011.DE

